



Gemeinde Heuerßen

Landkreis Schaumburg

Protokoll

Sitzung des Gemeinderates am 06. Juli 2023

Anwesenheit

Teilnehmer:	Uwe Müller (Bürgermeister)
	Ulf Dönau
	Klaus Büsking
	Andreas Walter
	Rüdiger Friedrich
	Sven Akkermann (ab 18.04 Uhr)
	Jens Schwedhelm (Gemeindedirektor)
	Melanie Bussmann (Protokollführerin)
Entschuldigt fehlten:	Andreas Günther
	Thomas Windheim
	Christoph Homeier
Gäste:	Monika Bury
	Heiko Waldemann
	Andrea Müller
	Christoph Meier
Presse:	Frau Jakobs (Schaumburger Nachrichten)

Sitzungsdetails

Sitzungsbeginn:	18.00 Uhr
Sitzungsende:	19.00 Uhr
Ort:	Gemeindebüro Heuerßen

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 15. Dezember 2022
3. Mitteilung des Bürgermeisters
4. Einwohnerfragestunde zu allgemeinen Themen
5. Antrag der Gruppe SGC zur Errichtung einer PV Anlage auf dem Kindergarten
→ **Drucksache 2023-02**
6. Genehmigung der Geschäftsordnung
→ **Drucksache 2023-04**

Tagesordnung – Fortsetzung –

7. Haushaltsplan 2023 und Haushaltssatzung mit Stellenplan
→ **Drucksache 2023-03**
8. Einrichtung einer einheitlichen Homepage für die Samtgemeinde Lindhorst und ihre Mitgliedsgemeinden
9. Einwohnerfragestunde
10. Mitteilungen und Anfragen der Ratsmitglieder

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Bürgermeister Uwe Müller eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig (5 JA-Stimmen) genehmigt

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 15. Dezember 2022

Die Niederschrift der Ratssitzung vom 15. Dezember 2022 wird einstimmig (5 JA-Stimmen) genehmigt.

Zu TOP 3 Mitteilung des Bürgermeisters

Herr Schwedhelm berichtet über den Eingang eines Schreibens von Christoph Homeier, in dem er sein Amt als Ratsherr in der Gemeinde Heuerßen zum 01.08.2023 niederlegt. Er schildert das weitere Vorgehen (Feststellungsbeschluss, evtl. Nachrücker anschreiben). Bei Annahme durch den Nachrücker wird der Rat entscheiden, durch wen die freigewordenen Ämter im VA, im Rat und die Stelle als 2.stellvertr. Bürgermeister zu besetzen ist.

Herr Schwedhelm berichtet über die derzeitige Personalbesetzung im KIGA und die daraus resultierenden eingeschränkten Öffnungszeiten. Erfreulicherweise konnte heute eine neue Mitarbeiterin eingestellt werden, die am kommenden Montag ihren Dienst beginnen wird. Somit können ab Montag, 10. Juli 2023 wieder beide Gruppen geöffnet und in der Zeit von 8-14 Uhr betreut werden. Zu den vor 2 Wochen ausgeschriebenen Stellenausschreibungen sind mehrere Bewerbungen eingegangen, sodass wir hoffen, die Personalsituation in Kürze deutlich verbessern zu können.

Darüber hinaus informiert er die Ratsmitglieder über den Eingang eines Schreibens, in dem es um die Übertragung von Straßenflächen auf die Gemeinde Heuerßen geht. Hierzu werden Gespräche geführt und im Anschluss im Rat zur Abstimmung gegeben.

Für die Aufstellung der von der VOBA gespendeten Sitzbänke fehlt dem Bauhof eine Maschine, die von der Firma Komoll kostenlos zur Nutzung zur Verfügung gestellt wurde. Vielen Dank an die Firma Komoll.

Laut Aussage von Herrn Müller beschwerten sich die Bürger über die Zustände der Beete in der Gemeinde. Außerdem muss sich um die immer wieder angesprochenen Heckenüberstände gekümmert werden. Einige Hecken verhindern durch den erheblichen Überhang das Begehen von Bürgersteigen. Die Adressen der betroffenen Hauseigentümer sollen Frau Goihl zur Anschrift zur Verfügung gestellt werden.

In der Gemeinde gibt es Bürgersteige, die außerhalb des Zuständigkeitsbereiches von Soli liegen, dessen Pflaster z.B. durch Wurzeln von Hausbäumen angehoben ist. Hier muss mit den Grundstückseigentümern gesprochen und nach einer Lösung zur Behebung gesucht werden.

Herr Müller wünscht eine Veröffentlichung der Messergebnisse der Geschwindigkeitsmessanlage auf der Homepage. Somit soll den Anwohnern ein Einblick in die Messergebnisse ermöglicht werden.

Unterschiedliche Gruppen aus Politik und Vereinen haben sich gegenüber Herrn Müller mit unterschiedlichen Vorschlägen zur Gestaltung einer 800-Jahrfeier geäußert. Dieser Punkt soll in einem späteren TOP noch ausführlicher diskutiert werden.

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde zu allgemeinen Themen

Bezüglich der anstehenden 800-Jahrfeier im kommenden Jahr, bitten Herr Waldemann und Frau Bury, als Vertreter der Kirchengemeinde, um die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Gerne würde sie bei der Gestaltung und Organisation der Feier miteinbezogen werden.

Zu TOP 5 Antrag der Gruppe SGC zur Errichtung einer PV Anlage auf dem Kindergarten → Drucksache 2023-02

Herr Dönau informiert die Anwesenden noch einmal über die vom BA und VA empfohlene Größe der angedachten PV Anlage. Sie sollte nicht zu groß dimensioniert sein, da es aufgrund der inzwischen geringen Einspeisevergütungen der lokalen Stromnetzbetreiber empfehlenswert sei, die Anlage für den Eigenverbrauch auszulegen. Die Amortisation der Investition könne dadurch auch deutlich schneller erfolgen.

Herr Friedrich stimmt den Ausführungen von Herrn Dönaу zu und begrüßt, wie vom BA empfohlen, eine Ost/Süd Ausrichtung der Anlage.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat fasst mit 6 JA-Stimmen (einstimmig), 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen folgenden Beschluss:

Dem Antrag zur Errichtung einer PV Anlage auf dem Kindergarten wird grundsätzlich zugestimmt. Die notwendigen Schritte zur Einholung von Angeboten von Fachbetrieben sollen eingeleitet werden.

**Zu TOP 6 Genehmigung der Geschäftsordnung
→ Drucksache 2023-04**

Herr Schwedhelm informiert die Anwesenden darüber, dass es sich an dieser Stelle erst einmal nur um einen vorläufigen Entwurf handelt, der als Grundlage aus der Geschäftsordnung der Gemeinde Bad Nenndorf übernommen wurde. Es wird erforderlich sein diesen Entwurf zu prüfen und ggf. zu überarbeiten und anschließende Änderungen vorzunehmen.

Herr Dönaу hat bereits konkrete Änderungsvorschläge ausgearbeitet, die er an dieser Stelle noch einmal aufführt:

- **§1 Als Rechtsgrundlage ist noch §106 Abs.1 Nr.3 NKomVG einzufügen**
- **3. die Einberufung des Rates und des Verwaltungsausschusses einschließlich der Aufstellung der Tagesordnung im Benehmen mit der Gemeindedirektorin oder dem Gemeindedirektor**
- **§5 Abs.2 wird wie folgt geändert und lautet dann:** Zu jedem Tagesordnungspunkt soll eine Vorlage bzw. ein Bericht der Verwaltung mit der Einladung im Ratsinformationssystem **oder per E-Mail** zur Verfügung gestellt werden; Vorlagen bzw. Berichte können nachgereicht werden.
Begründung: Es steht noch kein Ratssystem zur Verfügung, momentan erfolgt die Einladung per E-Mail.
- **§5 Abs.4 Satz 1 wird wie folgt geändert und lautet dann:**
Der Gemeindedirektor **entscheidet in Abstimmung mit den Ausschussvorsitzenden vor dem Sitzungsdurchlauf in** welchen Ausschuss die Anträge zur Vorbereitung überwiesen werden sollen.
Begründung:
Das im Entwurf der Geschäftsordnung vorgesehene Verfahren würde, bei entsprechender Anwendung, eine zügige Bearbeitung der Anträge verhindern. Wenn z.B. ein Antrag zum Sitzungsdurchlauf im Mai eingereicht wird, würde dann erst über die Verweisung in den jeweiligen Ausschuss erfolgen. Eine Beschäftigung mit dem Antrag zur Sache könnte dann erst im nächsten Sitzungsdurchlauf, mehrere Monate später erfolgen. Dieses Verfahren ist unpraktisch, insbesondere wenn es um zeitkritische Anträge geht, bei denen z.B. Fristen für Förderanträge einzuhalten sind. Sofern der Gemeinderat der Ansicht sein sollte, dass der entsprechende Antrag nicht im richtigen Ausschuss vorbereitet wurde, kann dann immer noch eine Rücküberweisung in einen Ausschuss erfolgen.
- **§5 Abs.4 Satz 2 und 3 werden ersatzlos gestrichen**
Begründung:
Mit der Änderung des §5 Abs.1 Satz 3 sind die Sätze 2 und 3 überflüssig.
- **§6 Abs.2 Satz 1 wird wie folgt geändert und lautet dann:**
Anfragen von Ratsmitgliedern nach §4 Nr. 8 können in der Ratssitzung auch mündlich gestellt werden. Wenn eine sofortige Beantwortung nicht möglich ist, wird die Anfrage von der Gemeindedirektorin/ von dem Gemeindedirektor **innerhalb von zwei Wochen schriftlich beantwortet.**

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat fasst mit 6 JA-Stimmen (einstimmig), 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen den Beschluss, dem Entwurf mit den von Herrn Dönaу geforderten Änderungen zuzustimmen.

**Zu TOP 7 Haushaltsplan 2023 und Haushaltssatzung mit Stellenplan
→ Drucksache 2023-03**

Der Haushalt ist laut Aussage von Herrn Schwedhelm nicht ausgeglichen. Ein Ausgleich kann in diesem Jahr noch durch alte Rückstände erfolgen. Ein Kredit, der im letzten Jahr noch Bestand hatte, konnte zurückgeführt werden.

Die diesjährigen Steuereinnahmen werden in Höhe von ca. 776.000 € geschätzt.

- 82.100 € Gewerbesteuer
- 94.000 € Grundsteuern (12.000 € mehr durch die Erhöhung im letzten Jahr)
- 510.000 € EKST

Herr Schwedhelm weist darauf hin, dass die Personalkosten des Kindergartens im nächsten Jahr aufgrund der Tarifierung den Haushalt weiter belasten werden. In diesem Fall sind geeignete Maßnahmen zum Gegensteuern zu treffen. Ein möglicher Ausgleich könnte durch die Erhöhung der Krippengebühren erfolgen.

Herr Schwedhelm ergänzt noch weitere Punkte aus dem Haushalt. Dazu gehören neue Fenster und Türen für das Objekt Kreisstraße 13, die mit 20.000 € berücksichtigt worden sind und geplante Kosten in Höhe von 50.000 € für das DGH. Insgesamt sind für das Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 432.000 € geplant.

Herr Friedrich bedankt sich für die Fertigstellung des Haushalts.

Er kritisiert, dass bereits im vergangenen Jahr Beschlüsse durch den Rat bezüglich der weiteren Vorgehensweise zum Thema DGH getroffen wurden, seither aber nichts passiert ist.

Weiterhin kritisiert er den mangelnden Informationsfluss. Er hat in vielen Punkten Erklärungsnot und bittet um Aufklärung.

Einige der Anwesenden äußern Verwunderung und bemängeln die Informationsweitergabe innerhalb der Fraktionen.

Herr Dönaner merkt an, dass die Ausgaben der Gemeinde auf den Prüfstand zu stellen sind, zieht aber auch gleichzeitig das Fazit, dass die Gemeinde sich keinen Luxus leistet. Zum Thema DGH äußert er sich kritisch. Das DGH darf kein Fass ohne Boden werden, denn die Einnahmen werden im Fall einer Inbetriebnahme wahrscheinlich lediglich die Ausgaben decken, jedoch nicht die verauslagten Investitionskosten.

Zur Verbesserung der Einnahmen unterbreitet er in dieser Runde den Vorschlag, dass auf dem Konto der Gemeinde vorhandene Guthaben eventuell als Tagesgeld anzulegen.

Herr Büsking äußert sich noch einmal zu den Vorwürfen von Herrn Friedrich bezüglich des mangelnden Informationsflusses zu dem Vorhaben Buswartehäuschen. Er schildert hier noch einmal den genauen Ablauf und beschreibt ausführlich die eigentlich bekannte Vorgehensweise.

Herr Schwedhelm äußert sich abschließend noch einmal zu den von Herrn Friedrich genannten Vorwürfen.

DGH: Es hat eine brandschutztechnische Überprüfung stattgefunden, bei der Mängel festgestellt wurden. Daraufhin wurde ein Auftrag zur Digitalisierung der Bestandsunterlagen an die Firma Kiwa erteilt. Diese liegen nun vor. Einige Fragen dazu müssen noch geklärt werden, bevor man mit der Umsetzung beginnen kann.

Buswartehäuschen: Es gab im vergangenen Jahr einen Beschluss über die Beantragung von Fördermitteln. Dieser Förderbescheid liegt nun vor und ist den Fraktionen als Information zur Verfügung gestellt worden. Nun muss die „Planungsleistung Buswartehäuschen“ ausgeschrieben werden. Die Auftragsvergabe kann jedoch erst vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Haushalt 2023 vorgenommen werden.

Trotz der nun ausführlichen Erläuterungen bittet Herr Friedrich noch einmal um einen besseren Informationsfluss in der Zukunft. Diesem Wunsch schließt sich Herr Walter ausdrücklich an. Daraufhin weist Herr Schwedhelm noch einmal auf die Möglichkeit des Anrufens oder des Stellens eines Antrages hin. Herr Walter merkt an, dass er bei Unkenntnis keine Anträge stellen kann. Er kritisiert, dass der 1. Sitzungstermin des Rates erst in der 2. Jahreshälfte erfolgt. Seiner Meinung nach viel zu spät.

Herr Dönau informiert die Ratsmitglieder über die Möglichkeit einer Einberufung des Rates nach §59 NKomVG Abs.2 Satz 4 Nr.1 und 2.

Beschlussfassung:

Der Haushalt wird mit 3 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen und 1 -Stimmenthaltung beschlossen.

Mit der Mehrheit der lautenden JA-Stimmen ist der Haushalt 2023 genehmigt.

Zu TOP 8 Einrichtung einer einheitlichen Homepage für die Samtgemeinde Lindhorst und ihre Mitgliedsgemeinden

Herr Müller schildert noch einmal ausführlich die Gründe, warum man sich im vergangenen Jahr für die Einrichtung einer neuen Homepage für die Gemeinde Heuerßen entschieden hat. Er informiert die Anwesenden ausführlich über die Diskussion, die im VA zu der ausgesprochenen Beschlussempfehlung geführt hat.

Es gibt hierzu keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussfassung:

Der Rat beschließt mit 6 JA-Stimmen (einstimmig), 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen einer einheitlichen Homepage für die Samtgemeinde Lindhorst und ihren Mitgliedsgemeinden nicht zuzustimmen. Hingegen wird die Einführung eines Samtgemeindeeinheitlichen Ratsinformationssystem empfohlen. Die Implementierung in die vorhandene Homepage wird vorausgesetzt.

Zu TOP 9 Einwohnerfragestunde

Herr Christoph Meier setzt die Anwesenden zu der im vergangenen Herbst stattgefundenen Krokuspflanzaktion in Heuerßen und Kobbensen in Kenntnis und bittet auf die Mahd im Frühjahr zu verzichten bis die Krokusse blühen. Eine Information hierzu soll durch die Verwaltung an den Bauhof weitergegeben werden.

Ein weiteres Anliegen seinerseits ist der Streifen zwischen Feld und Straße, der als Ackerstreifen bezeichnet wird. Hier ist die Gemeinde als Eigentümer für die Mahd verantwortlich. Er bittet um das Einhalten der Brut- und Setzzeit, die von der NABU vorgegeben ist, um eine Population der Insekten- und Kleintiere zu fördern.

Zu TOP 10 Mitteilungen und Anfragen der Ratsmitglieder

Herr Müller bedankt sich bei der Verwaltung für die Geduld beim Thema Straßenbeleuchtung. Hier gingen viele Beschwerden in der Verwaltung ein, in denen die Anwohner häufig nicht die richtige Wortwahl getroffen hatten.

Herr Friedrich wurde seitens mehrerer Anwohner zu dem heutigen Artikel der Schaumburger Nachrichten zur Kindergarten- und Jugendausschusssitzung angesprochen und möchte sich an dieser Stelle zu dem Thema informieren.

Herr Schwedhelm kritisiert einige Stellen in dem veröffentlichten Bericht. Die dargestellte Personalsituation gilt nicht nur für den Kindergarten Heuerßen, sondern ist auf den allgemeinen Fachkräftemangel zurückzuführen. Dies hätte man an dieser Stelle deutlich machen müssen. Zudem wurde berichtet, dass weder Eltern noch Ausschussmitglieder auf Nachfrage von ihrem Rederecht Gebrauch machten. Eine Elternvertreterin hatte sich jedoch auf Nachfragen von Herrn Büsking mit der Betreuung ihres Kindes als „sehr zufrieden“ geäußert. Diese Aussage wurde in dem Artikel leider nicht erwähnt.

Eine Richtigstellung der falschen beziehungsweise fehlenden Informationen soll nach Absprache mit Frau Jakobs, in der Berichterstattung zur heutigen Sitzung berücksichtigt werden.

Durch eine weitere Neueinstellung nach den Ferien hofft Herr Schwedhelm, dass eine vollständige Betreuung beider Gruppen in vollem Umfang gewährleistet werden kann.

Herr Müller lädt alle Anwesenden dazu ein, sich an der Planung und Organisation der 800-Jahrfeier im kommenden Jahr zu beteiligen. Er fordert alle dazu auf, sich sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form mit Vorschlägen zu beteiligen.

Protokoll der Sitzung des Gemeinderates vom 06.07.2023

Die WGS verfolgt schon zwei Ideen, die kurzfristig schriftlich bei der Gemeinde eingereicht werden sollen.

Herr Müller bittet um Vorschläge seitens der Anwesenden zu einem möglichen Zeitplan in dieser Angelegenheit.

Herr Schwedhelm schlägt vor, eine Sitzung im Anschluss an die Ferien einzuberufen, um einen Ratsbeschluss zu diesem Thema zu verfassen.

Herr Müller schließt die Sitzung um 19.00 Uhr und dankt für die konstruktive Sitzung.

gez. Uwe Müller
Bürgermeister

gez. Melanie Bussmann
Protokollführerin